

TISCHTENNIS-ECHO



GSV „Eintracht“ Baunatal



Informationen – Berichte – Meinungen

Nr. 249

Oktober 1992

Zur Diskussion Pro/Contra Spielverkürzung

Würze aus Kürze?

Tischtennis ist schon eine merkwürdige Sportart – da knallen sich mehrere Millionen Spieler in aller Welt und in allen möglichen Wettkampfklassen den kleinen Zelluloidball um die Ohren, diskutieren die Betreiber leidenschaftlich über große Matches, mißglückte Schmetterbälle und vermaledeite „Füchse“, doch das Interesse schlägt sich selbst bei Schlagabtausch auf höchstem Niveau nicht in entsprechender Resonanz auf den Besucherrängen nieder.

Und so tüfteln und experimentieren die Macher der mächtigen Verbände weiter, wollen jetzt die Fans durch verkürzte Sätze und sich damit schneller einstellende Spannungsmomente hinter dem Ofen hervor an die Bande locken. Hans Wilhelm Gäß, innovationsfreudiger DTTB-Präsident, und Sportwart Eberhard Schöler liegen auf der richtigen Schiene, wenn sie in unserer schnelllebigen Zeit für eine Straffung des Wettkampfs, ohne langes Auftaktgeplänkel plädieren. Mit stunden-

langem Tischtennis am laufenden Band wird eine breite Fangemeinde auch künftig kaum zu begeistern sein.

Bei dem Modell eines Satzeinstiegs von 5:5 – wie bei den Masters in Karlsruhe praktiziert – oder gar 10:10 ist jedoch das Dilemma programmiert, daß sich Millionen Aktive an der Basis nicht mehr mit ihrem Sport identifizieren können. Eine Reform, um die Attraktivität dieser Sportart zu steigern, ist nur sinnvoll, wenn Kultur und Tradition bewahrt bleiben.

Vorschläge gibt es viele, wirklich praktikabel sind aber nur die, die einen Start beim „logischen“ 0:0 – möglicherweise mit einer Verdoppelung der ersten Punkte – bis zum 21. vorsehen.

Und möglicherweise produzieren die Entscheidungsträger bei ihrer angestrebten Neuerung sogar einen ärgerlichen Kantenball, nämlich dann, wenn das Sicherheitsdenken vieler Spieler in kürzeren Sätzen derart Priorität gewinnt, daß sehenswerte, herrliche Ballwechsel gänzlich auf der Strecke bleiben.

Allheilmittel Kurzsätze?

KARLSRUHE ■ Neu sind sie wahrlich nicht, die Diskussionen um die Veränderung des Spielsystems im Tischtennis, doch im Gegensatz zu zahlreichen in Asien erprobten Varianten, beschritt der Deutsche Tischtennis-Bund (DTTB) beim European Masters Cup in Karlsruhe erstmals auch in Europa neue Wege.

Verkürzte Sätze, die die Attraktivität steigern und dem Zuschauer Spannungsmomente gegen Satzende schneller näherbringen sollen, sind bei deutschen Spielern und Funktionären mittlerweile ein heißes Thema. Gespielt wurde bei den Masters zwar weiter bis zum 21. Punkt, de facto abzüglich der fünf vorgegebenen Zähler beim Satzstart von 5:5 aber nur bis zum 16.

„Wir müssen eine Verkürzung auf unmerkliche Weise erreichen, ohne die Kultur oder Tradition des Tischtennis aufzugeben“, ist DTTB-Präsident Hans-Wilhelm Gäß einer der Verfechter dieser Reform. Und:

„Wir können nicht endlos diskutieren und testen. Allmählich muß bei allen Beteiligten wieder Sicherheit einkehren“, so der Chef der Europäischen Tischtennis-Union weiter.

Ob das neue Zählwerk erst bei 5:5 oder 10:10 einsetzen soll, oder ob man ab 0:0 nur bis zum 11. Punkt spielt, darüber scheiden sich nach wie vor die Geister. Während Weltmeister Jörgen Persson aus Schweden und der Pole Andrzej Grubba für einen Satzbeginn ab 10:10 über fünf Gewinnsätze plädieren, ist Olympiasieger und Masters-Gewinner Jan-Ove Waldner strikt dagegen. Sein Vorschlag zielt darauf hinaus bei 0:0 zu beginnen, die ersten fünf Punkte je Spieler doppelt zu zählen und ab dem sechsten (praktisch dem elften) wie bisher bis zum 21. weiterzumachen.

Vorschläge und Variationen gibt es viele – ob sich die mächtigen Verbände aus Asien und Europa diesbezüglich aber auch schnell einig werden, erscheint mehr als fraglich. (eki)

Beide Berichte standen in der HNA

Die Zeichen der Zeit gehen auch an unserem Tischtennissport nicht vorbei, ohne ihre Spuren zu hinterlassen. Der Zuschauer will den Top-Act an der Platte, anders ist das geringe Zuschauerinteresse an Live-Begegnungen (siehe vergangene Hessenliga-Saison) nicht zu erklären. Ohne Moos läuft da allerdings schon lange nichts mehr, aus lauter Lust und Liebe zum Tischtennis treten Rossi, Ove & Co. nicht mehr an die Platten. So soll neuerdings das Fernsehen für eine Finanzspritze sorgen. Hier liegt dann auch der Knackpunkt: Das TV verlangt Kürze mit möglichst viel Würze. Und so werden die vielschichtigsten Ideen geboren.

Sollte diese Verbeugung vor den Medien durchgezogen werden oder machen wir weiter in Tradition? Eure Meinung ist gefragt. Im nächsten TT-Echo wird ein Querschnitt Eurer Meinungen veröffentlicht. Auf zur Feder!

Mengel

Vorstands- und Mannschaftsführersitzung am 31.8.1992

Protokoll: Matthias Schade

Anwesende:

W. Lattemann, N. Buntenbruch, B. Hempel, A. Talmon, E. Buntenbruch, K. Trott, Th. Fischer, H.-K. Talmon, M. Schade, M. Engel, G. Fuchs, A. Friedrich, H. Wagner

Tagesordnungspunkte:

1. Ergänzungen zum Gesamtterminplan

Im Gesamtterminplan sind die Termine für die 3. Jugendmannschaft zu streichen, da diese aufgrund fehlender Spieler zurückgezogen werden muß.

Weiterhin muß eventuell auch die 8. Herrenmannschaft zurückgezogen werden, da Lars Eskuche und Patrik Freitag zur Rückserie nicht mehr zur Verfügung stehen. Da es keinen Sinn macht die Mannschaft nur eine Halbserie antreten zu lassen, soll sie dann auch schon zur Vorserie nicht antreten.

2. Langenberg-Turnier '92

Wie Wolfgang Lattemann in einem Resumée über das letzte Langenberg-Turnier bekannt gab, war diesmal ein absoluter Negativ-Rekord bei der Beteiligung zu verzeichnen. Wir hatten lediglich 200 Teilnehmer, wobei 43 Starter vom eigenen Verein waren. Die Kasse konnte nur durch die erhöhten Startgebühren und Bistro-Preise den gleichen geringen Überschuß wie letztes Jahr aufweisen.

Die schlechte Beteiligung kann eventuell auf die zur gleichen Zeit stattfindenden Turniere und Veranstaltungen zurückgeführt werden. Aber auch andere Vereine klagen über die geringer werdenden Teilnehmerzahlen an Turnieren.

Im nächsten Jahr wird mit dem Turnier ausgesetzt. Aufgrund der sehr spät liegenden Sommerferien (Ende Juli bis Ende September) und der angespannten Hallensituation steht kein freier Hallentermin zur Verfügung.

3. Einweihung des Dorfplatzes unter den Linden am 5./6. September.

4. Erinnerung an die geänderte Doppelaufstellung

Es wurde noch einmal an die geänderten Regeln zur Doppelaufstellung in der kommenden Serie hingewiesen. Falls eine Mannschaft ihre Doppel falsch aufschreibt bzw. aufschreiben läßt, hat sie mit 0:9 das Spiel verloren.

5. Ersatzgestellung für die 3. Mannschaft

Die zur Zeit in der 3. Mannschaft aufgestellten Jugendlichen werden sich wahrscheinlich bis Ende September in der 2. Mannschaft festgespielt haben. Somit wird mindestens ein Ersatzmann für die fehlenden Spieler Th. Leimbach und H. Jasper benötigt.

In den besonders wichtigen Spielen müssen die stärksten zur Verfügung stehenden Ersatzspieler eingesetzt werden, damit die Klasse gehalten werden kann. Der Klassenerhalt der 3. Mannschaft hat große Bedeutung, damit die Lücke zu den ersten Mannschaften nicht zu groß wird. Für ein Spiel stellte sich B. Hempel zur Verfügung.

6. Restliche Geschenke vom Langenberg-Turnier

Die restlichen Geschenke vom Turnier sollen den Frauen, die Kuchen gebacken haben, überreicht werden.

7. Die nächste Sitzung findet am 28.09.92 als Vorstands- und Mannschaftsführersitzung um 21⁰⁰ Uhr statt.



1. Herren, 1. Verbandsliga

Noch ist vieles unklar

TSV Stadtallendorf 1. - Eintracht Baunatal 1. 9:6 Bericht ???

Zum Auftakt trotz (oder wegen) Ersatz knapp!

Im ersten Spiel der ersten Mannschaft in der 1. Verbandsliga gab es einen insgesamt ansprechenden Start. Durch die schon erwähnten Verletzungen von Peter Fuchs und Matthias v. Bose müssen wir wenigstens die erste Hälfte der Vorrunde auf Ersatz zurückgreifen. An diesem Sonntag spielte bei uns Andre Talmon und landete prompt einen Einzelsieg gegen die Nr. 5 von Stadtallendorf und steuerte mit Robert Szeltner im Doppel noch einen weiteren Punkt hinzu.

Ansonsten konnte fast jeder ein Einzel gewinnen, was am Ende bei dem 1:2 Doppelbeginn den 6:9 Endstand bedeutete.

Die Ergebnisse im Einzelnen: Alexander 1:1, Frank 0:2, Wilfried 1:1, Jörg 1:1, Robert 1:1, Andre 1:1, Alex/Frank 0:1, Wilfried/Jörg 0:1, Robert/Andre 1:0.

2. Herren, Bezirksliga

Youngster noch zu grün

ESV Jahn Kassel 4. - Eintracht Baunatal 2. 9:0 Bericht Andre T.

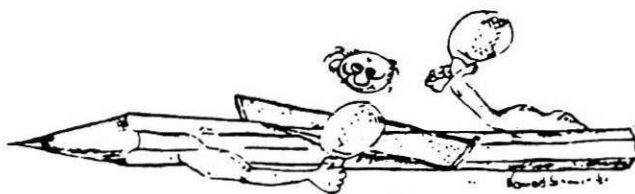
Unser 1. Auswärtsspiel mit der neuen 2. Mannschaft bestritten wir gleich gegen den ESV Jahn 4. Vor dem Spiel waren alle gespannt, wie wir wohl abschneiden würden. Das es eine klare Niederlage geben würde, war wohl allen klar. Nun zum Spiel.

Die Doppelpaarungen lauteten Mihr/Talmon gegen Quink/Rüdiger, Ergebnis 19:21, 6:21. Jasper/Sobottka spielten gegen Wagner/Zipf 14:21 und 4:21 und Poppe/Maxara traten gegen Weigelt/Niemann an. Ergebnis 8:21, 11:21. Es stand also 0:3 vor den Einzeln.

Als erster mußte Henrik gegen Wagner an die Platte. Nach gutem Anfang steigerte sich jedoch sein Gegner mehr und mehr und gewann schließlich mit 21:10 und 21:8. Andre trat gegen die Nr. 2 der Jahner, Zipf. an. Nach gutem ersten Satz (17:21) lief es im zweiten nicht mehr so gut (11:21). Das knappste Spiel an diesem Abend bestritt Matthias. Er konnte seinem Gegner Quink insgesamt 34 Punkte abgewinnen (19:21, 15:21). Roman hatte gegen Abwehrspieler Weigelt im 1. Satz kaum eine Chance (8:21), kam aber im 2. Satz immer besser ins Spiel und erreichte schließlich noch 17 Punkte. Thomas erging es nicht anders. Er mußte gegen den 2. Abwehrspieler der Jahner, Dr. Niemann, antreten. Den 1. Satz konnte er trotz schlechtem Anfang noch ausgeglichen gestalten. Er erreichte 17 Punkte. Im 2. Satz ließ ihm sein Gegenüber kaum eine Chance (6:21). Im neunten Spiel hätte Fabian schon gewinnen müssen, um die 0:9 Niederlage zu verhindern. Doch er mußte sich mit 11:21 und 9:21 geschlagen geben.

Fazit: Einen Satz konnte an diesem Abend jeder gut mitspielen. Nun müssen wir noch lernen, den 2. oder 3. Satz gut mitzuspielen. Unser Motto kann aber nur heißen Erfahrungen zu sammeln.

*Die wirksamste Trimm-dich-Sportart ist,
über seinen eigenen Schatten zu springen.*



Redaktionsschluß für die nächste Ausgabe: 25.10.92

Das
Tischtennis-
Echo
druckt:



**hessen-druck buch- und
offsetdruck**

Privat- und
Geschäftsdrucksachen
Bücher · Zeitschriften
Prospekte · Kataloge
in ein- und mehrfarbiger
Ausführung

3507 BAUNATAL-
RENGERSHAUSEN
KUPFERSTRASSE 1
TELEFON
(05 61) 49 20 95

Alles, was Recht ist" Tips für Jedermann

© 1992 by AlBu

(Erscheint in loser Folge)

Damit das Rentenkonto auf den neuesten Stand kommt,

stellt der Arbeitgeber jedes Jahr für alle rentenversicherungspflichtigen Arbeitnehmer eine „Jahresmeldung“ aus. Aus ihr gehen der Zeitraum der Beschäftigung und die Höhe des im vergangenen Jahr erzielten Arbeitsentgelts hervor.

Die Jahresmeldung wird direkt der Krankenkasse zugeschickt. Eine Durchschrift bekommt der Arbeitnehmer. Wer die Durchschrift bis 31.3.1992 noch nicht erhalten hat, sollte sich im Personalbüro seines Betriebes danach erkundigen.

Verschweigen eines Hinzuerdienstes zur Rente ist Betrug

Nach den gesetzlichen Vorschriften darf beim Bezug eines vorgezogenen oder flexiblen Altersruhegeldes bzw. einer Rente wegen Berufsunfähigkeit oder Erwerbsunfähigkeit nur ein bestimmter Betrag hinzuverdient werden, um die Rente weiter beziehen zu dürfen.

Bei höheren als den gesetzlich zulässigen Arbeitsentgelten wird die Rentenzahlung eingestellt. Die Rentner werden mit dem Rentenbescheid auf die Verdienstgrenzen hingewiesen und aufgefordert, höhere Verdienste dem Rentenversicherungsträger zu melden.

Wer die Mitteilung des über die Hinzuerdienstgrenze erzielten Arbeitseinkommens unterläßt, erfüllt den Tatbestand des Betruges. Zuviel bezogene Renten sind zurückzuzahlen.

Wer berufsunfähig ist und trotzdem arbeitet

Neben einer Berufsunfähigkeitsrente darf nur „weniger als die Lohnhälfte“ hinzuverdient werden. Sonst läuft der Rentenbezieher Gefahr, daß die Zahlungen eingestellt werden.

Ausnahme: Dies gilt dann nicht, wenn der Rentner nachweislich weiterhin berufsunfähig ist, also auf Kosten seiner Gesundheit arbeitet.

Rentenreform 1992:

Das Rentenalter von 60 Jahren (Frauen und Arbeitslose) und 63 Jahren (flexibles Altersruhegeld) wird ab dem Jahre 2001 schrittweise auf generell 65 Jahre angehoben. Bis zum Jahre 2005 wird die Altersgrenze jährlich um 3 Monate und danach um 6 Monate pro Jahr erhöht.

Langjährig versicherte Männer müssen damit vom Jahre 2006 an bis 65 Jahre arbeiten. Für Frauen und Arbeitslose wird diese Altersgrenze erst im Jahre 2012 verbindlich, wenn sie die volle Rente beanspruchen wollen.

Die vorgezogene Altersgrenze von 60 Jahren bleibt hingegen für Schwerbehinderte sowie für Berufs- bzw. Erwerbsunfähige erhalten.

Zur Klarstellung: Der Jahrgang 1937 ist der letzte Jahrgang, für den die flexible Altersgrenze von 63 Jahren gilt; 1940 geborene Frauen und Arbeitslose sind der letzte Jahrgang, der mit 60 aufhören kann. Wer jünger ist, muß entsprechend länger arbeiten, um in den Genuß des vollen Altersruhegeldes zu kommen.

Rentenreform 1992: Wann ist neues, wann altes Recht anzuwenden?

Grundsätzlich gilt: Bereits laufende Renten bleiben unangetastet. Auch für laufende Renten gilt jedoch die Verbesserung, daß sie an der unter bestimmten Voraussetzungen erfolgenden Anhebung des Durchschnittswertes niedriger Pflichtbeiträge teilnehmen.

Für Versicherungsfälle, die bis zum 31. 12. 1991 eingetreten sind, ist das alte Recht anzuwenden.

Für Versicherungsfälle ab 1992 gelten grundsätzlich die neuen Vorschriften.

Attraktiv: Die Teilrente

Aufgrund der Rentenreform 1992 gilt: Wer künftig will, kann bis zu drei Jahre früher in Rente gehen, muß dabei allerdings Abschläge in Kauf nehmen. Auch über das 65. Lebensjahr hinaus ist jetzt Erwerbstätigkeit möglich, verbunden mit einer entsprechenden Rentenerhöhung.

Teilrenten sieht das Gesetz ebenfalls vor. Dabei sind höhere Hinzuerdienstgrenzen als bei vollen Altersruhegeldern vorgesehen.

MOMENT MAL

Herbert führt sein Krokodil an der Leine. Sagt ein Passant: „Sie sollten das Tier in den Zoo bringen.“ – „Nein, da waren wir gestern schon. Heute gehen wir ins Kino.“

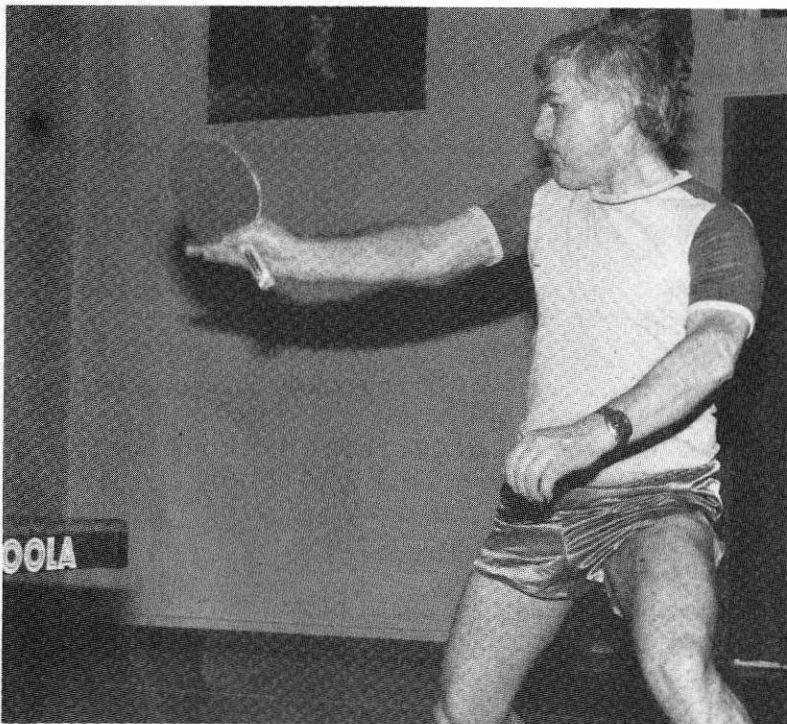
3. Herren, Kreisliga

Rasante Talfahrt

SVH Kassel 1. - Eintracht Baunatal 3. 9:3 Bericht: Hans-Kurt Talmon

Im heutigen 2. Serienspiel bei der SVH Kassel 1. hatten wir bei der glatten 9:3 Niederlage nicht viel zu bestellen. Da Klaus Trott kurzzeitig vor dem Spiel ausfiel sprang dafür Fabian Poppe ein, danke Fabian. Wir spielten mit Talmon, Guth, Bunttenbruch, Weber, Mihr und Poppe während SVH Kruse, Jacobi, Napieralski, Mannshardt, Leuchnsner und Schubert dagegen stellte.

Nach den Doppeln stand es 1:2. Klaus/Norbert 0:2 gegen Napi/Kruse, Kurt/Moni 2:1 gegen Jacobi/Mannshardt (21:19, 24:26, 22:20) und Matthias/Fabian -19 + -17 gegen Leuchsner/Schubert. In den Einzeln konnte dann lediglich Norbert gegen Mannshardt nach jeweils klarem Rückstand in den Sätzen und Matthias gegen Schubert (2. Satz 25:23) jeweils 2:0 gewinnen. Moni gegen Jacobi und Fabian gegen Leuchsner holten jeweils noch ein Sätzchen, Moni im Dritten -19. Alle anderen Spiele gingen doch ziemlich klar an den SVH, so daß am Ende eine klare Niederlage mit 3:9 Punkten und 8:19 Sätzen nicht abzuwenden war.



Hans-Moni-Kurt Talmon in Action

Eintracht Baunatal 3. -

SVV Ahnatal 1. 6:9 K. Trott

Dieses 4-Stunden-Spiel zehrte an den Nerven. Von den 8 Dreisatzspielen gingen 6 verloren und dabei 4 in der Verlängerung, wobei wir in den dritten Sätzen 19:14, 20:17 oder 20:18 immer führten. Es war einfach kein Glück auf unserer Seite. Die Gäste traten mit Ersatz an und wir verstärkten uns mit B. Hempel (vielen Dank). War Ahnatal vor der Serie mit uns im Keller erwartet, so muß man sich um uns mehr Gedanken machen.

Ich habe das erste Mal gegen Ahnatal gespielt und muß feststellen, daß ich noch nie eine so aufgepeitschte Atmosphäre im TT-Sport gesehen habe. Hoffentlich gelingt bald ein Sieg, sonst wird es schwer aus dem Keller zu kommen.

Baugeschäft Heinrich Eskuche

Maurermeister · NEUBAU · UMBAU · ANBAU

Baunatal-Großenritte · Im Bruchhof 18 · Telefon 0 56 01 / 8 62 77

*Sport stärkt Arme, Rumpf und Beine,
kürzt die öde Zeit,
und er schützt uns durch Vereine
vor der Einsamkeit.*

3. Herren, Kreisliga

Eintracht Baunatal 3. - PSV Phönix Kassel 3. 5:9 Bericht: Klaus Trott

Wieder war mehr drin als eine knappe Niederlage. Wenn man in der Tabelle hinten steht hat man auch kein Glück. Talmon/Weber verloren ihr Doppel sehr unglücklich -22 im 3. Satz, wobei Riedel bei 19:20 ein As als Angabe machte. K. Trott verlor gegen die Nr. 1, Schmidt, -22 im dritten Satz, wobei die Netz- und Kantenbälle kaum zu zählen waren und der Siegpunkt natürlich auch so einer war. Die Moral lassen wir uns nicht nehmen und werden im nächsten Spiel in Waldau (Kellerduell) alles mobil machen für den ersten Sieg.

Zur allgemeinen Lage im Großenritter TT muß ich noch sagen, daß es immer noch so ist, wie ich vor fünf Jahren im Echo geschrieben habe. Liber fünf Mannschaften melden und die Leute zuverlässig. Es macht mir viel Spaß, als MF vor jedem Spiel, da unsere Mannschaft nur aus fünf Spielern besteht, so ungefähr 15-20 Anrufe zu tätigen um sechs Spieler zu stellen. Da wir in den nächsten Spielen (Waldau, FTN, TSG) durch Urlaub oder Lehrgang sogar zwei Ersatzleute brauchen und ich der vierten Mannschaft keinen wegnehmen möchte (festspielen), sollte man die Gedanken auch mal so lenken und nicht nur sich und die eigene Mannschaft. Entweder wir sind ein Verein oder nicht. Wenn man sich im Vorstand nicht bald Gedanken über die Situation macht sehe ich schwarz.

4. Herren, 1. Kreisklasse

7:3 Punkte = Toller Auftakt

TSG III - Eintracht IV = 8 : 8

Zwei Spiele innerhalb von zwei Tagen mit einer Spieldauer von jeweils 3 1/2 Stunden sprechen unter Umständen auch in den Kreisklassen für die Einführung von verkürzten Sätzen. Nachdem bei den "Masters" in Karlsruhe mit dem Spielstand 5 : 5 begonnen wurde, sollten wir mit 15 : 15 anfangen - das geht dann noch schneller und die Niederlagen fallen nicht so hoch aus.

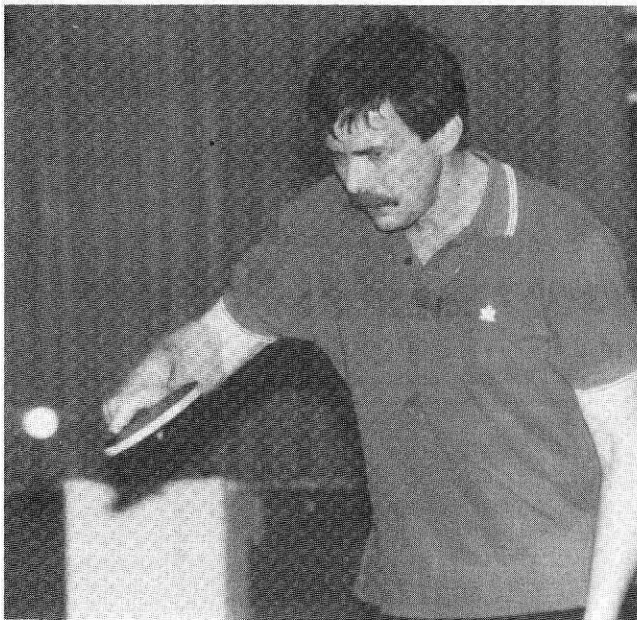
Zum Spiel selbst.....

Die Prognosen zum Spielausgang waren vorsichtig optimistisch. Entsprechend dann auch der Start in den Doppeln mit einer 2 : 1 Führung bei Siegen von Hempel/Hartmann gegen Dietrich/Nowotin und Weber/Engel gegen Piske/Vogt. Hansen/Fanasch mußten sich gegen Minkel/Kempf geschlagen geben.

Im Spielverlauf wechselte dann die Führung ständig, wobei wir uns bis zum Abschlußdoppel ein 8 : 7 sicherten. Im Einzelnen gewannen B. Hempel und E. Hartmann im vorderen Paarkreuz jeweils gegen Minkel, mußten jedoch gegen Kempf die Segel streichen. In der Mitte waren Drteisatzsiege von S. Fanasch gegen Dietrich und Piske angesagt. R. Weber konnte durch einen klaren Sieg gegen Piske einen Punkt beisteuern. Einen guten Einstand feierte M. Engel mit couragiertem Spiel gegen Nowotin. V. Hansen mußte an dem als Spieltermin ungeliebten Sonntagmorgen gegen Vogt und Nowotin beide Punkte lassen. Im Abschlußdoppel hätte bei unserer 8 : 7 Führung der Sieg durchaus noch unter Dach und Fach gebracht werden können. Nach Abstimmungsproblemen im 1. Satz und einer "indisponierten Rückhand" von B. Hempel im 2. Satz glichen Minkel/Kempf zum 8 : 8 aus.

Was sagte MF Erwin Hartmann noch zum Abschluß?: "...laß doch das verdammte Plätschen!" Na dann, auf ein Neues!!!!
Bernd Hempel

4. Herren, 1. Kreisklasse



Eintracht Baunatal 4. -

OSC Vellmar 5. 9:2

Bericht: Erwin Hartmann

Mit unserem heutigen Gegner hatten wir überhaupt keine Schwierigkeiten. Nur nach den Doppeln lagen wir mit 1:2 im Rückstand. In den Einzeln waren wir Vellmar haushoch überlegen, denn die gewannen wir alle mit 2:0 Sätzen. So stand nach neunzig Minuten unser erster Sieg fest.

Die Punkte holten:

Hempel/Hartmann, B. Hempel 2, E. Hartmann 2, S. Fanasch, R. Weber, V. Hansen und M. Engel.

BILD Beatle-Weber
links

SVW Ahnatal 2. - Eintracht Baunatal 4. 9:7 Bericht: Bernd Hempel

Auf dem Spielformular ist der Passus vermerkt: "Mit den Spielverhältnissen einverstanden". Offensichtlich bezieht sich dies lediglich auf die räumlichen Verhältnisse, denn was sich an diesem Abend in Weimar abspielte war dann alles andere als ein einwandfreies Spielverhältnis, zumindest was das Verhalten der Gastgeber betraf. Uns hatten bereits andere Mannschaften aus der Gruppe vorgewarnt, die ähnliche Erfahrungen in Ahnatal machten, mit dem Hinweis darauf, daß das "Fair-Play" dort mit Füßen getreten wird. Regelunkundiges Verhalten und Schiedsrichter mit Vereinsbrille (indem Kantenbälle für die eigene Mannschaft gewertet, die des Gastes aber nicht gezählt werden) sind dort offensichtlich an der Tagesordnung. Darüber hinaus wird im Verlauf des Abends mit zunehmendem Alkoholkonsum der Gastgeber und Trainingsteilnehmer die Atmosphäre aggressiv angeheizt. Meines Erachtens ist dies ein Fall für die Verbandsaufsicht. Unabhängig vom Ausgang dieses Spieles wird unter den in Ahnatal gegebenen Verhältnissen die Freude am TT-Sport nicht gerade gefördert.

Zum Spiel selbst: Mit Beginn um 20 Uhr 30 !!! wurde das Abschlußdoppel nach Mitternacht ausgetragen. Von 16 Spielen endeten 10 Spiele im 3. Satz, wobei sechsmal die Gastgeber die Nase vorn hatten. Die Punkte holten im Doppel Hempel/Hartmann und Weber/Schade, sowie in den Einzeln E. Hartmann, S. Fanasch, R. Weber (je ein Spiel) und der hervorragend aufspielende V. Hansen mit 2 Siegen. M. Schade sprang dankenswerterweise kurzfristig für den erkrankten Mengel ein. Leider konnte er und auch B. Hempel keinen Zähler beisteuern.

Bemerkenswert ist vielleicht noch, daß die beiden jüngsten Ahnataler Spieler versuchten, dem Geschehen in der Halle gegenzusteuern und sich ein weiterer Spieler nach dem Abschlußdoppel für sein Verhalten entschuldigte.

Anmerkung zu diesem Ahnataler "Ausfall" der Redaktion, in diesem Fall identisch mit dem durch Übelkeit (Motto= 4 Kilo in anderthalb Tagen) und Fieber leider verhindertem M. Engel:

Bereits K. Trott hat in seinem Bericht vom Ahnatal-Spiel von nicht alltäglichen Spielbedingungen gesprochen. Dies scheint also kein mannschaftsspezifisches sondern ein allgemeines Problem im SVW Ahnatal zu sein. Vielleicht sollte man wirklich im Spielbericht mal "Protest" ankreuzen und auch die Gründe eintragen, denn dann wird über den Klassenleiter der TT-Kreis aufgefordert einzuschreiten.

Anderer Vorschlag: Einfach eine Videokamera mitbringen, man will halt mal ein Auswärtsspiel filmen. (Kamera und Stativ stelle ich gern zur Verfügung).

Beim Kürzel **SVW** fällt mir noch ein: Sehr viel Wild-West oder aber Schwer verdauliche Weimarer etc.

Schon wieder gingen zwei Doppel in die Hose (Punkt durch Hempel/Hartmann) doch spätestens im Paarkreuz 3/4 "kriegen wir Euch". Wo wir gerade dabei sind: An 3/4 gab's an diesem Abend die volle Ernte durch Siggi und Reinhard. Bernd und Erwin erhielten von der Nr. 2 der Harleshäuser jeder eine kostenlose Trainingsviertelstunde. Was der Junge alles auf die Platte fetzt ist schon sensationell, auf jeden Fall aber für diese Klasse einsame Sahne. Gegen Ilchmann holten B. + E. dann aber zwei Zähler. Mengel beherrschte Drücke klar, hatte aber gegen die Nr. 6 mentale Probleme. Die Situation: Volker hatte sein erstes Einzel verloren, mußte nun "nur noch" gegen Drücke gewinnen = Siegpunkt. Mengel spielte zeitgleich sein wahrscheinlich unbedeutendes Einzel. So vergeigte er den 1. Satz gründlich, wobei Volker da nicht nachstehen wollte. Ein Tritt in den eigenen Allerwertesten verhalf dann aber doch noch zu einem Dreisatzsieg. Beflügelt dadurch konnte auch Volker einen Dreisatzsieg landen. Mengel-Pech, daß sein Sieg somit wertlos war.

SV Helsa 1. - Eintracht Baunatal 4. 7:9 Bericht: M. Engel

In der größten Sauna von Helsa das vierte Spiel innerhalb von nicht ganz sechs Tagen.

Toll: Zwei Eingangsdoppel gewonnen (Hempel/Hartmann + Weber/Engel),

Erwin siegt 21:19 im Dritten gegen Hohmann.

Schade: Bernd in beiden Einzeln ohne Chance da glücklos.

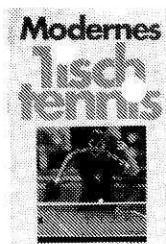
Heute unbesiegt: Im Doppel Hartmann/Hempel, im Einzel Mengel.

Normal: je ein Punkt von Siggi, Reinhard und Volker.

Von der Rolle: Volker erlaubte Aust's ersten Saisonsieg ausgerechnet beim Stand von 8:6.

Finale: Sieg im Schlußdoppel durch Erwin/Bernd mit 11:21, 21:13 + 21:6, da Hohmann/Frese zu fasziniert und ungläubig dem Spielausgang Aust - Hansen an der Nachbarplatte zusahen.

Tischtennis-Literatur



Baigulow/Romanin:
Modernes Tischtennis
168 Seiten DM 12,80

- Inhalt:
- Technik
 - Taktische Ausbildung
 - Grundausbildung und Training
 - Ausbildung physischer Eigenschaften
 - Planung, Statistik

Blum, Harry:
1014 Spiel- und Übungsformen im Tischtennis
324 Seiten, zahlr. Fotos und Abb. DM 35,80



- Inhalt:
- Einstimmungsspiele
 - Aufwärmen allein mit Kleingeräten mit dem Spielmaterial
 - Ausklänge

Deutscher Tischtennis-Bund (Herausgeber):

Tischtennis-Lehrplan 2: Methodik
Autor: Werner Heissig; 71 Seiten, ca. 20 Bildserien und 40 Fotos DM 16,00

Tischtennis-Lehrplan 3: Training und Wettkampf
Autoren: Jochen Leib/Jürgen Wolf; 94 Seiten, 4 Fotos, 88 Zeichnungen, broschiert DM 18,00

Engelmann/Gottlöber/Meyer/Spott:
Tischtennis-Anleitung für den Übungsleiter
Übungssammlung zur technischen, taktischen und konditionellen Ausbildung. 191 Seiten, zahlreiche Abb. DM 19,80

Friedrich Horst: **Ping Pong**. Das Tischtennispiel um die Jahrhundertwende, 80 S. DM 14,80



Gross:
Tischtennis-Praxis
220 Seiten DM 14,80

- Inhalt:
- Über das Sportspiel Tischtennis
 - Grundsicherung nach dem „Allround-Programm“
 - Techn.-taktische Schulung
 - Praxis des Lehrens und Lernens
 - Planung u. Organisation
 - Technik u. ihre Vermittlung

Grumbach, Manfred:
Tischtennis-Grundsicherung für Schule und Verein
Teil I: Grundkurs (123 S., 102 Abb.) DM 21,80
Teil II: Tischtennis-Aufbaukurs (158 S., 108 Abb.) DM 26,80



Harst/Giesecke/Schlaf:
Tischtennis-Training, Technik, Taktik
(rororo-Sportbuch)
158 Seiten, zahlr. Fotos und Abb. DM 10,80

- Inhalt:
- Grundlagenwissen
 - Technik (Anf./Fortgeschr.)
 - Taktik
 - Training

Leib/Thews/Ostermann/Kamps
1000 + 1 Übung für das Tischtennis-Training
(Dazu: Konditions- und Aufwärmprogramme)
Eine Sammlung von über 1000 Tischtennis-Übungsformen auf handlichen Karteikarten (A 6) für die tägliche Praxis aller Leistungsklassen DM 44,00



Kucht:
Tischtennis Training
Technik, Taktik, Methodik, Trainingsformen, 144 Seiten DM 24,90

- Aus dem Inhalt:
- Trainingsformen
 - Angriff, Verteidigung
 - Methodik, Taktik
 - Spielmaterial

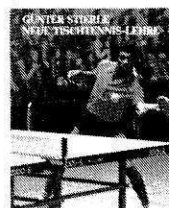
Nemes, Olga:
Mein Tagebuch, 95 S., zahlr. Fotos DM 16,80

Ogimura, Ichito:
Tischtennis
91 Seiten, zahlr. Abb. DM 25,00

Perger, Martin:
Tischtennis-Technik
Der individuelle Weg zu erfolgreichem Spiel; 142 Seiten DIN A 5, zahlr. Abb. DM 16,80

Sklorz:
Tischtennis - vom Anfänger zum Köhner
118 Seiten DM 9,80

Sklorz/Michaelis:
Richtig Tischtennis spielen
128 S., 103 Farb- und 112 s/w-Fotos, 38 Zeichnungen DM 12,80



Stierle:
Neue Tischtennis-Lehre
160 Seiten DM 16,80

- Aus dem Inhalt:
- Technik, Taktik, Kondition
 - Psycholog. Faktoren
 - Trainingsformen
 - Spez. Verletzungen und Behandlung

5. Herren, 2. Kreisklasse

Verhaltener Serienstart

Pokal Eintracht Baunatal 5. - TV Simmershausen 1. 1:5 Bericht: H. Wagner
Mit Simmershausen 1., vertreten durch Schulz, Haldorn und Mentel, stellte sich zu Saisonbeginn der erwartet starke Gegner vor. Nach dem Auftaktsieg durch H. Wagner gegen Schulz konnte in der schwülen Luft des Gymnastikraums (wann wurde zuletzt gelüftet?) kein Satz mehr für uns verbucht werden, lediglich M. Schade hätte Routinier Mentel fast in den dritten Satz getrieben, verlor den Zweiten jedoch glücklos nach gutem Spiel -24. In einer guten Stunde war die Sache erledigt. Jens, Matthias und Helmut blieb nur die Erkenntnis, daß der Mannschaft eine schwere Punktrunde bevorsteht, auf die sie sich jetzt ausschließlich konzentrieren kann.

Dienstag 15.9.92

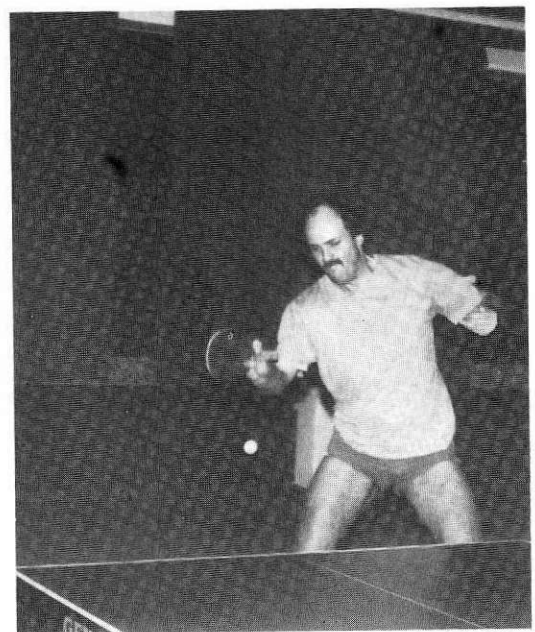
GSV Eintracht Baunatal 5 - TTC Elgershausen 3
8:8

Bericht: Matthias Schade

Zu unserem ersten Serienspiel konnten wir komplett antreten. Die junge Mannschaft aus Elgershausen trat ohne ihre Nr. 1 und 2 an. Diese konnten schichtbedingt nicht erscheinen. Der einzige ältere Spieler war K. Schäffer. Elgershausen ist in der letzten Serie in diese Klasse aufgestiegen und mußte dann einige Spieler nach oben abgeben, so daß auch sie nicht in ihrer Aufsteigerbesetzung spielen können.

Mit den nach den neuen Doppelregeln aufgestellten Doppeln begann das Spiel etwas unglücklich für uns. So konnten nur Jens und Uli gegen Voigt/Wöllenstein gewinnen. Die beiden anderen Doppel Helmut/Manni gegen Schäffer/Schäffer und Alex/Matthias gegen Werhahn/Kotaska mußten sich im 3. Satz geschlagen geben. In den folgenden Einzeln wechselten sich die Siege und Niederlagen auf beiden Seiten ab: Wagner - Schäffer, K. 1:3, Schade - Voigt 2:3, Gottschalk - Werhahn 2:4, Gibhardt - Kotaska 3:4, Hansen - Schäffer, Chr. 3:5, Schramm - Wöllenstein 4:5. Erst in der zweiten Runde der Einzel wendete sich das Blatt ein wenig zu unseren Gunsten. Wir konnten bis zum Gleichstand aufholen. Wagner - Voigt 5:5, Schade - Schäffer, K. 5:6, Gottschalk - Kotaska 6:6, Gibhardt - Werhahn 6:7, Hansen - Wöllenstein 7:7, Schramm - Schäffer, Chr. 7:8. Nun mußte das Schlusddoppel entscheiden. In einem dramatischen Dreisatzspiel konnten Jens und Uli einen Punkt für unsere Mannschaft retten.

In dem wirklich absolut fairen und schönen Spielen - das muß einmal betont werden - zeigte jeder einmal Höhen und Tiefen. Aber insgesamt können wir mit unserer Leistung zufrieden sein. Vor allem auch Alex zeigte bessere Spiele als in der letzten Serie. Wenn wir uns dann noch ein klein wenig steigern, so dürften wir rundherum mit uns zufrieden sein.



Manfred Gibhardt mit seiner typischen Schlägerhaltung



Spanferkelessen

am

17.11.1992

um

19.30 Uhr

in

Grifte

6. Herren, 3. Kreisklasse

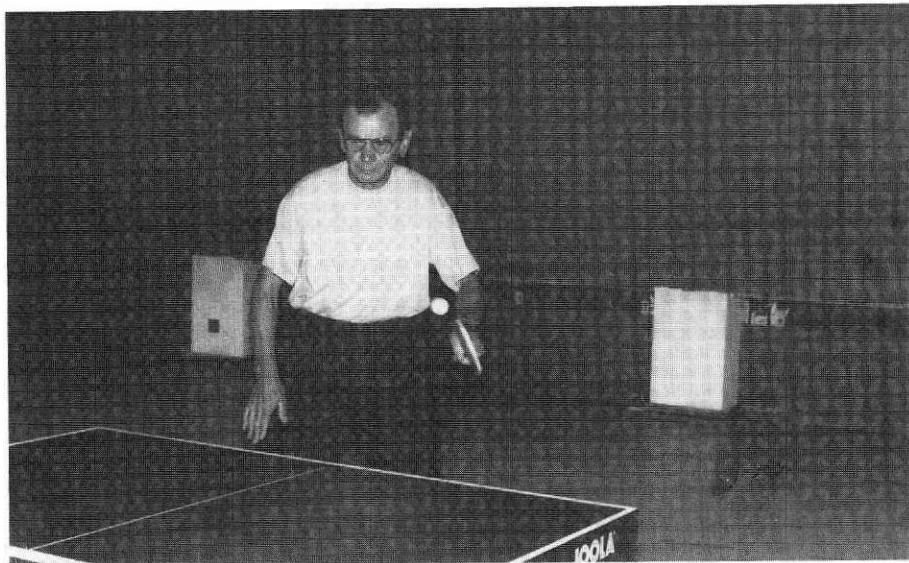
Sehr zuverlässig

Eintracht Baunatal 6. - OSC Vellmar 7. 5:9 Bericht: Franz Szeltner

Das war einen so schlechten Start in die neue Serie erwischen würden, hätten wir uns vorher nicht träumen lassen.

Ich glaube, wir haben den Gegner zu leicht genommen. Im vergangenen Jahr hatten wir die 6. Mannschaft in der Gruppe (in der 2. Kreisklasse), diesmal die 7. eine Klasse tiefer.

Über dieses Spiel gibt es eigentlich nicht viel zu berichten, denn es lief förmlich an uns vorbei. Nach 3 Doppelniederlagen holte Henner den ersten Punkt für uns, aber dann folgten wieder drei Einzel Niederlagen.



Beim Stand von 1:6 war das Spiel für uns schon verloren, wie ich meine. Beim nächsten Spiel in Guntershausen haben wir uns vorgenommen die Scharte wieder auszuwetzen. Es punkteten für uns: Henner (2), Kurt, Günther und Heinz.

TSV Guntershausen 3. - Eintracht Baunatal 6. 5:9 Bericht: Heinz Köhler

Nach der Auftaktpleite gegen Obervellmar, wo die alten Diesel noch nicht rundliefen, lief es im zweiten Spiel in Guntershausen gegen die 3. Mannschaft wesentlich besser. Nach einem 1:2 Rückstand nach den Eingangsdoppeln konnten wir Punkt um Punkt aufholen, so daß wir am Ende die Nase mit 9:5 vorne hatten.

Die Zähler zum verdienten Sieg holten: Henner und Kurt im Eingangsdoppel, Henner (2), Kurt, Günther (2), Paul (2) und Heinz. Für unseren Coach Franz, der an diesem Abend verhindert war, spielte Peter Gessner Ersatz, dankeschön Peter.

Eintracht Baunatal 6. - TSG Wellerode 3. 9:5 Bericht: ?

Nach hartem Kampf und einigen Schreiereien konnten wir Wellerode mit 9:5 besiegen. Beide Mannschaften traten mit zwei Mann Ersatz an. Bei uns spielten für Heinz und Franz Peter Hempel und HWB. Lange/Rummer und Hempel/Becker konnten ihre Doppel gewinnen. In den Einzeln konnte Lange 2x, Wagner 1x, Schröder 2x, Hempel 1x und Becker 1x zuschlagen. Einige Gästespieler hatten eine provozierende Art an sich.

Eintracht Baunatal 6. - TSV Ihringshausen 6. 9:2 Bericht: Franz Szeltner

Unser dritter Sieg in Folge und jedes Mal mit Ersatz. Das entspricht einer guten Moral in der Mannschaft, vor allem der gut spielenden Ersatzleute Peter Hempel und H.-W. Becker. Lobenswert ihre sofortige Zusage, was man oft bei vielen vermißt und der gute Kampfgeist.

Nach den drei Doppelsiegen zogen wir 6:0 davon, es folgte meine Niederlage (ich warte immer noch auf den ersten Erfolg) und Peter's 22:24 im dritten Satz (unglückliche Niederlage zum 6:2). Danach wurde der Sack zugemacht mit drei Siegen in Folge. Es punkteten alle drei Doppel, Heinrich 2, Kurt 2, Paul und H.-W. Noch einmal herzlichen Dank an Peter und H.-W.

7. Herren, 3. Kreisklasse

Etwas nervös

Eintracht Baunatal 7. - TSV Wolfsanger 2. 4:9 Bericht: Peter Hempel

Im ersten Serienspiel mußten wir gegen die 2. von Wolfsanger eine böse Spritze einstecken. Überraschend heute Master, der beide Einzel und sein Doppel mit Peter Hempel gewann. Peter konnte sein erstes Einzel gegen die Nr. 1, Christian Jacob, gewinnen, gegen die Nr. 2, Ralf Jacob, verlor er im 3. Satz. Von 3-6 war heute nichts zu holen, Wolfgang Frommhold spielte für Baldur, vielen Dank Wolfgang.

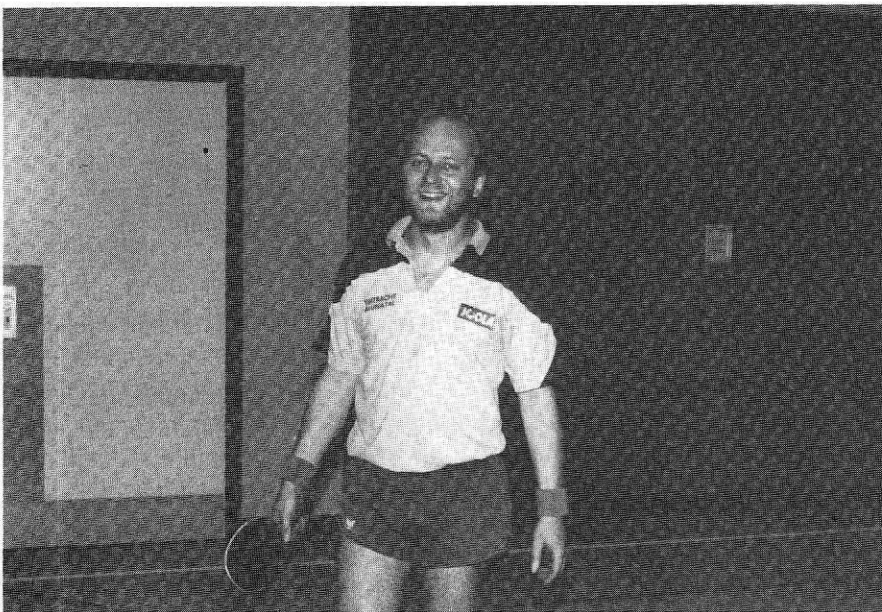
SVW Ahnatal 3. - Eintracht Baunatal 7. 9:1 Bericht: Peter Hempel

Thomas Fischer fischte den einzigen frischen Punkt!

Eingesprungen zusammen mit H. Edeling für P. Gessner und B. Stepputtis war er der einzige, der der Weimarer Herausforderung standhalten konnte. Dieses zweite Spiel, in dem wir doch arg "unter die Räder" gekommen sind, läßt maximal hoffen, daß wir den Klassenerhalt gerade so schaffen könnten. Der Blick fällt auf die weiteren Mannschaften unserer Gruppe, denn Ahnatal verlor seinerseits gegen Rengershausen mit 2:9!)

Gegen den wohl am ehesten schlagbaren Gegner vom KSV Baunatal sollten wir am 6. Oktober - Spiel wurde verlegt - möglichst in Bestbesetzung antreten, um nicht von vorneherein die Tabelle von hinten anzuführen.

Fazit: Laßt uns wider alle Wahrscheinlichkeit mindestens den 3.-letzten Tabellenplatz anstreben.



Noch scheint das Lachen echt zu sein:

Peter Hempel
Mannschaftsführer der 7.



Spanferkelessen
am
17.11.1992
um
19.30 Uhr
in
Grifte

OKTOBERFEST

des Großenritter Sportvereins - Eintracht Baunatal

17.10.1992 Beginn: **20 UHR**

Kulturhalle Großenritte

Zum Tanz spielt die vom Vorjahr
bestens bekannte

Robins Dance Band

Eintritt frei

Großenritter Sportverein
Eintracht Baunatal



8. Herren, 4. Kreisklasse

Noch kein Land in Sicht

Eintracht Baunatal 8. - SV Helsa 3.

1:7

Bericht: Thomas Fischer

Das erste Serienspiel gegen den wie ich meine heißesten Kandidaten auf den Aufstieg verlief wie ich es von Anfang an vermutet habe sehr schwer. Man muß auch sagen, daß bei zwei unserer Spieler einfach die Einstellung zu der Sportart nicht stimmt, sie kommen nicht ins Training. Zum heutigen Serienspiel kommen sie eine halbe Stunde zu spät, statt um 19 um 19 Uhr 30. Ich hoffe, daß dieses besser wird und sie daran arbeiten werden, nur so können wir zum Erfolg kommen, der wichtig für uns ist.

Zum Spiel: Die beiden Doppel gingen klar an Helsa. Die Einzel gingen alle bis auf eines an Helsa, Fischer gewann gegen Gemmermann mit 25:23 und 21:16, was besonders im ersten Satz ein wahrer Krimi war. Im zweiten Spiel verlor Fischer dann gegen den aus der 1. Kreisklasse kommenden Pfaff, der mit einem Rückstufungsantrag in unserer Klasse spielt, mit 6:21/10:21.

Horst spielte für seine Verhältnisse sehr stark, verlor gegen den sehr stark spielenden Pingel jedoch 14:21/13:21. Eskuche verlor beide Spiele sehr klar, darunter auch gegen Pfaff mit 6:21/8:21, das andere Spiel gegen Gemmermann 13:21 und 7:21. Freitag verlor unglücklich gegen Apel mit 18:21/17:21, mit mehr Glück hätte er gewinnen können.

Fazit: Für unser erstes Spiel eine sehr hohe Niederlage. Es kann nur noch besser werden, woran ich auch glaube.

Eintracht Baunatal 8. - BSG Kassel 2.

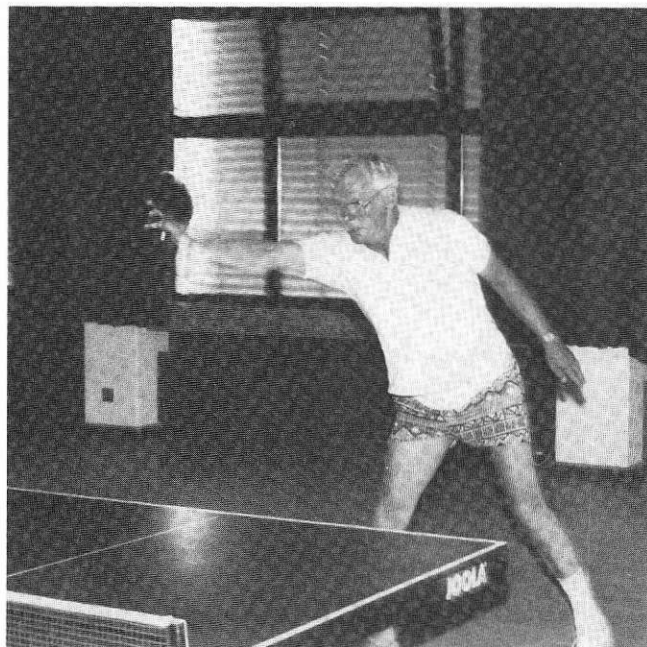
0:7 Bericht Thomas Fischer

Dieses Spiel sollte man sehr schnell vergessen, keiner unserer Spieler konnte sich auf diesen Gegner richtig einstellen, es war irgendwie eine Sperre im Kopf.

Fischer/Edeling hatten im Doppel mit der Spielweise des Gegners erhebliche Probleme. Der Gegner durfte so spielen, daß ein Spieler mehrmals hintereinander an den Ball schlagen durfte. Dieses hat uns viel Schwierigkeiten bereitet.

Fazit: Dieses Spiel haben wir sehr schnell abgehakt.

Rechts Horst Edeling im schwungvollen Angriff.



1. Damen Kreislige

TSV Guntershausen 1. - Eintracht Baunatal 1. 7:7 Bericht: Gabi Fuchs

Wie sollte das Ergebnis gegen die Damen von Guntershausen wohl auch anders lauten - spielen wir doch immer bis zur bitteren Neige und einigen uns dann gütlich. Dieses Mal war das Doppel Szeltner/Höhmman wieder mit einem Sieg an der Reihe, leider konnte das Doppel Fuchs/Weber es ihnen nicht gleichtun. Anschließend gab Fuchs ihr Einzel in 3 Sätzen ab, dieses Manko machte P. Szeltner durch ein glattes 2:0 wett. Die folgenden 3 Punkte gingen durch Weber, Höhmman, Szeltner an uns - macht 5:2. Das sah eigentlich schon ganz gut aus, aber Höhmman und Weber ließen die Gegnerinnen anschließend durch zwei Niederlagen auf 4:5 verkürzen. Nachdem Fuchs ihr zweites Einzel beendet hatte hieß es dann 6:4. 2 lockere Pünktchen fehlten noch zum Sieg und er war zum Greifen nah. Zwar verlor Petra ihr Einzel, aber Elke schien alles im Griff zu haben - und verlor doch überraschend nach Führung mit 20:22 im dritten Satz. Auch G. Fuchs verlor noch einmal in drei Sätzen und so hatte sich das Blatt gewendet, 7:6 für unsere Gegner. Wie gut, daß wir noch Katy hatten, die das Eisen aus dem Feuer riß und uns das Wochenende rettete, indem sie in 2 Sätzen das 7:7 erkämpfte.

1. Damen , Kreisliga

Spannend ist's rund um die Uhr

Eintracht Baunatal 1. - BSG Kassel 1. 7:7 Bericht: Gabi Fuchs

Wir hätten uns nicht träumen lassen, daß das erste Serienspiel gleich so dramatisch verlaufen könnte. Da Katy Weber neu in unsere Mannschaft (Weiberschafft) eingetreten ist, mußten wir uns mit den Doppeln etwas einfallen lassen. Katy kommt mit einer Linkshänderin wie Elke nicht zurecht und so mußte sich das altgediente Doppel Szeltner/Fuchs trennen. Aber auch neue Besen kehren gut, denn Petra und Elke konnten sofort den Punkt im Doppel für sich verbuchen. Auch das Gespann Weber/Fuchs ließ sich gut an und ist sicher auf Dauer ausbaufähig (20:22/22:20/22:20), knapper kann man nicht verlieren.

Zum Endstand von 7:7 kam es folgendermaßen: Petra 2 Siege, Gabi 2 Siege, Elke 1 Sieg, Katy 1 Sieg und das Doppel wie beschrieben, Szeltner/Höhmman 1 Sieg. Was mir aufgefallen ist, daß die Stimmung auf beiden Seiten gut war und eine sehr entspannte Atmosphäre herrschte. Tschüß.

Nachzutragen wäre noch, daß Katy das 8:6 für uns erst im dritten Satz mit 20:22 verpaßt hatte, knapp aber schade. Katy's Leistungen waren durchaus gut, denn auch ihr anderes Einzel gab sie erst im dritten Satz ab.

TSV Heiligenrode - Eintracht Baunatal 1. 8:6 Bericht: Gabi Fuchs

Heiligenrode! Wie immer - Auge um Auge, Zahn um Zahn, daß zeigt schon das Satzverhältnis von 18:18. Doch im Endergebnis waren wir die knapp Unterlegenen. Weit unter ihrer Form war P. Szeltner, die am Tag zuvor mit Magen- und Darmbeschwerden im Bett gelegen hatte. So konnte sie lediglich ein Einzel für sich (und somit auch für uns) verbuchen.

Das Doppel Fuchs/Weber konnte sich dieses Mal durchsetzen und gewann klar in zwei Sätzen. K. Weber holte sich auch im Einzel einen Sieg und G. Fuchs steuerte noch zwei Punkte dazu. Bleibt noch E. Höhmman, die ebenfalls für ein Pünktchen gut war.

Eintracht Baunatal 1. - FSK Vollmarshausen 3. 8:4 Bericht: Gabi Fuchs

Das erste Heimspiel hätte leicht in einem Fiasko enden können. Die Halle (Langenbergsschule) war geschlossen, der Hausmeister glänzte in Abwesenheit und somit hatten wir auch keinen Spielblock. Unsere Laune brauche ich wohl nicht weiter zu beschreiben. Wir suchten also unser Heil in der Kulturhalle, wo wir zwei Platten in Beschlag nahmen. Zu unserem Glück hatten die Gegnerinnen einen Spielblock dabei. Wie auch im letzten Doppel konnten sich Fuchs/Weber wieder durchsetzen. Höhmman/Szeltner hingegen unterlagen im dritten Satz. Anschliessend türmten sich aber auf unserer Seite die Punkte: P. Szeltner 2, G. Fuchs 2, K. Weber 2 und Elke Höhmman 2, wobei das letzte Einzel leider nicht mehr zählte. Bis auf Katy gab jeder einen Punkt an die aufschlagstarke und sichere Spielerin Zimpel ab.

Links: Petra Szeltner, den Ball voll im Visier



Tischtennis

Da spielt sich was ab!

Der Bericht vom vierten Spiel der
Kreisliga-Damen steht auf Seite 16

2. Damen , 1. Kreisklasse

Spannung vorprogrammiert

Eintracht Baunatal 2. - TSV Ihringshausen 4. 7:7 Bericht: Yvonne Eskuche

Am 27.08. hatten wir schon unser erstes Serienspiel gegen die vierte Damenmannschaft aus Ihringshausen. Dieses Spiel war von Anfang bis zum Ende sehr spannend, jede Mannschaft kämpfte bis zur letzten Minute, keiner ließ sich etwas nachstehen. Bei unserem ersten Punktspiel reichte es nicht ganz zum Sieg. Wir hatten einen Endstand von 7:7 Punkten und 15:15 Sätzen. Unsere Punkte holten: Martha/Ute 1, Martha 3, Yvonne 2 und Ute 1.

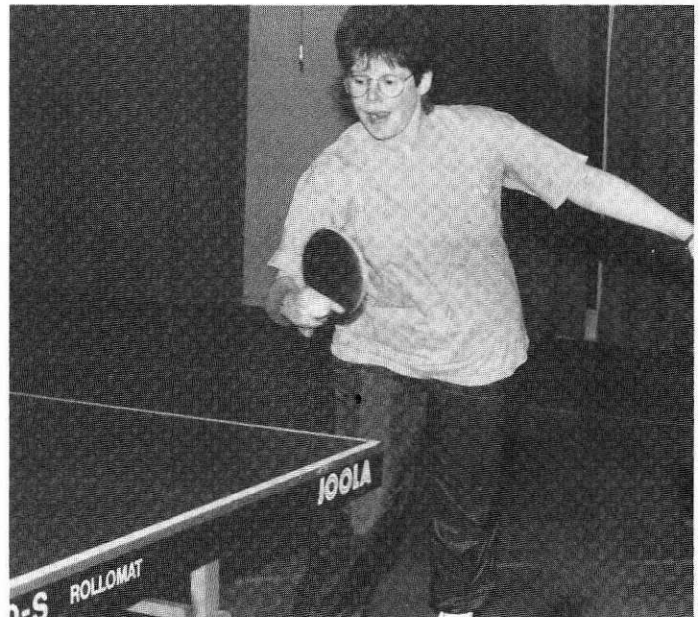
Eintracht Baunatal 2. - FT Niederzwehren 4. 8:6 Bericht: Yvonne Eskuche

Gleich vier Tage später hatten wir unser nächstes Spiel gegen Niederzwehren. Martha/Ute verloren ihr Doppel knapp in zwei Sätzen, Yvonne/Karin gewannen ihr Doppel. Nun zu den Einzeln: Karin war an diesem Abend unser Glückspilz, sie holte alle drei Punkte im Einzel. Es war ein sehr spannendes Spiel, es gab vier Dreisatzspiele, davon gingen Zwei auf unser Punktekonto. Die weiteren Punkte holten für uns Ute 2, Martha und Yvonne je einen zum 8:6 Endstand.

Eintracht Baunatal 2. -
TTC Burghasungen 1. 2:8
Bericht: Yvonne, wer sonst.

Drei Tage später spielten wir gegen Burghasungen, die Damen sind von der Kreisliga in unsere Klasse abgestiegen. Ein ganz neuer Gegner für uns, wir konnten also keine der Damen richtig einschätzen. Aber nach 1 1/2 Stunden mußten wir unsere erste Niederlage hinnehmen. Martha und Ute holten je einen Punkt.

Bild: Yvonne Eskuche, Mannschaftsführerein und Statistikerin.



**Dächer,
Fassaden, Gerüstbau,
Fahrgerüste**

**Hans
Weber**

Dach- und Fassadenbau GmbH
Stettiner Str. 6 3507 Baunatal 4
Telefon 05601 84 71

2. Jugend Kreisliga

Erfolgserlebnisse kommen noch

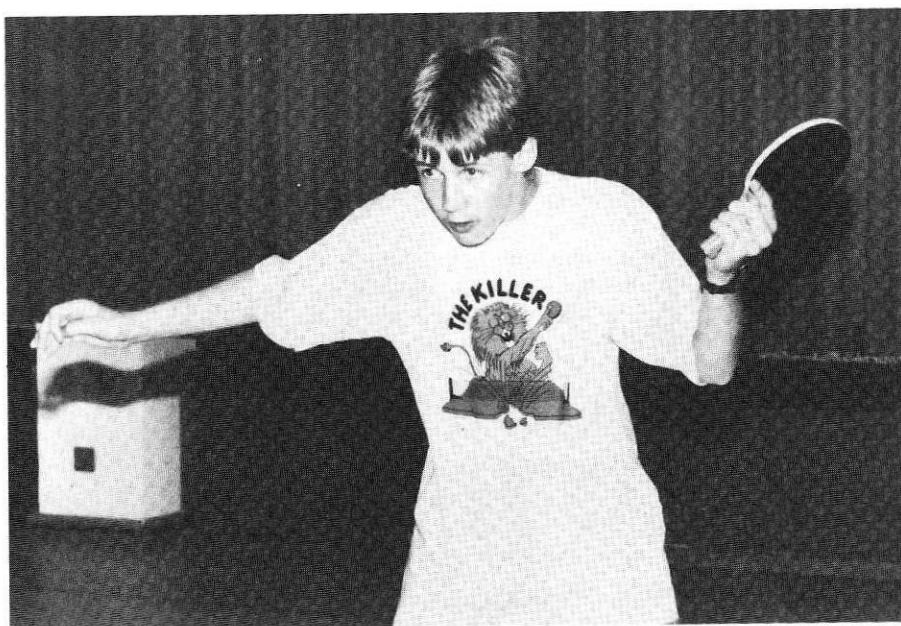
Eintracht Baunatal 2. - TSV Ihringshausen 1. 0:6 Bericht: T. Schneidewind

Am 05.09. spielte die 2. Jugend gegen die 1. Jugend von Ihringshausen. Oliver Kaun trat leider nicht zum Spiel an. Kurz vor Beginn des Spiels merkten wir, daß unsere gegnerische Mannschaft nicht Ihringshausen sondern Elgershausen war. Bald darauf trafen dann die Ihringshäuser ein. Karim und Bastian verloren ihr Doppel in drei Sätzen mit 12:21, 21:19 und 17:21. Karim verlor dann seine zwei Spiele mit 18:21/17:21 und 16:21/18:21. Thomas verlor sein Spiel 18:21 und 14:21. Bastian verlor in drei Sätzen mit 21:19, 12:21 und 18:21. Durch Olivers Nichterscheinen war damit das Spiel gelaufen.

FT Niederzwehren - Eintracht Baunatal 2. 6:4 Bericht: Karim Draizi

Die Eröffnungsdoppel gingen 1:1 aus: Klein/Lippe gewannen mit 21:16 + 21:11 gegen Camman/Kaun. Den Ausgleich brachte das Doppel Fuchs/Draizi mit 15:21, 21:17 und 22:20.

Marc Camman verlor mit 15:21, 15:21 gegen Klein und auch Oliver Kaun verlor sein Einzel mit 12:21, 12:21 gegen Lippe. Den Ausgleich brachten die Einzel Fuchs - Studt (23:21, 21:13) und Draizi - Fuhrmann (21:14, 21:18). Dann verlor Kaun gegen Klein mit 14:21 und 13:21. Auch Camman verlor gegen Lippe mit 18:21, 5:21. Draizi gewann gegen Studt mit 21:10 und 21:10. Aber Fuchs verlor gegen Fuhrmann mit 18:21, 14:21. Somit gewann FTN mit 6:4.



Thomas Schneidewind: Nachwuchs mit Killerinstinkt?

HERZLICHEN DANK!

Wir bedanken uns recht herzlich bei allen Firmen und Freiberuflern, die uns bei unserem 4. Großenritter-Langenberg-Turnier mit Sach- und Geldspenden sowie mit Anzeigenwerbung unterstützt haben.

Autohaus Bindschus
Autohaus Struckhoff
Barba Wohnungsbau
Baustoff-Handelsgesellschaft
Brauerei Hütt
Brauerei A. Kropf
Coca Cola
Dr. E. Schmoll-Claus
Edeka Aktivmarkt Spinnler
Fahrrad Leck
Fernseh-HiFi Jasper
Fernseh-HiFi Winzenburg
Gasthaus Hessischer Hof
Glas-Müller
Heini Weber
Hessen-Druck
Holzbau Hellmuth
Hoto-Bau
Humburgs Eck
Hünstein Apotheke
Kulturhaus Großenritte
Langenberg Apotheke
Metzgerei Achim Baumann
Moderne Küche
Mode-Stübchen Stiebich
Opel-Service Sobota
Pizzeria Mario & Pino
Radsporthaus Langenberg
Raiffeisenbank Baunatal
Ratio-Markt
Reisebüro Werner
Schreibwaren Ingrid Werner
Sport Budde

Sportstudio Baunatal
Sporttreff im Herkules
St.-Georg-Apotheke
Stadt Baunatal
Textilhaus Siebert
Tischtennis-Center Kassel

Bedanken möchten wir uns auch bei allen Helfern der Tischtennisabteilung und deren Angehörigen sowie für den Tischtransport durch den Bauhof der Stadt Baunatal.

Nochmals ein herzliches Dankeschön an den Bürgermeister der Stadt Baunatal Herrn Heinz Grenacher für die Übernahme der Schirmherrschaft.



Herzlichen Glückwunsch

Allen Mitgliedern und Echo-Lesern, die im Sternzeichen **Skorpion** geboren sind:
Herzlichen Glückwunsch!

25.10. Willi Löbel
26.10. Werner Landgrebe
31.10. Wilfried Bartelmai
07.11. Lars Eskuche
08.11. Steffen Krug
09.11. Thomas Maxara
09.11. Karl-Heinz Wicke 60.
18.11. Erwin Hartmann
19.11. Thomas Fischer
21.11. Yvonne Eskuche
22.11. Jutta Croll
22.11. Markus Fröhlich

Skorpion 23.10.-22.11.

Veränderungen mit Langzeitperspektive sind angezeigt. Das kann für die einen ein Job- oder Ortswechsel, für andere der spontane Sprung in eine Partnerschaft sein. Vorsicht vor körperlichen oder gefühlsmäßigen Unterkühlungen ist für vom 3.-6.11. und vom 11.-13.11. Geborenen geboten. Kann es sein, daß Sie Körper und Seele ein bißchen vernachlässigt haben?

Gleich zweimal wurde für Nachwuchs gesorgt. Wir gratulieren den sicherlich stolzen Eltern, wünschen ihnen viel Freude mit der/m Kleinen/m und hoffen -wie immer- auf schnellste Beigabe eines TT-Schlägers zu den sonstigen Spielsachen.

Gerda geht mit Onkel und Tante spazieren. »Warum habt ihr eigentlich noch keine Kinder?« fragt sie.

»Och, weißt du«, sagt die Tante, »der Storch hat uns noch keine gebracht.«

Gerda: »Na, dann ist mir alles klar. Wenn ihr auf den wartet, dann kriegt ihr nie welche!«

Jetzt schneiden wir zu dritt gut ab!

Wir freuen uns über die Geburt unserer Tochter



Madeleine

geb. am 26. August 1992

Größe 51 cm, Gewicht 4090 g

Es freuen sich die Eltern

Gisela Bunttenbruch, geb. Müller
Norbert Bunttenbruch

Baunatal, im September 1992

HALLO -

HIER BIN

ICH!



Meine Daten

Name : René Döller

Geburtsdag : 27.08.1992

Uhrzeit : 17.26 h

Gewicht : 3855 g

Größe : 53 cm

Kopfumfang : 36 cm

Chinesisches Horoskop

Folge 9 von 12

© 04.92 von E. Bunttenbruch

Das CHINESISCHE HOROSKOP entstand im 6. Jahrhundert vor Christus. Damit ist es eines der ältesten der Welt. Es basiert auf 12 Tierzeichen. Wobei jedes jeweils für ein Jahr gilt (das Horoskop beginnt mit dem Jahr der Ratte und endet mit dem Jahr des Schweines). Nach Ablauf von 12 Jahren wiederholt sich dann die Reihenfolge.

SUNG = AFFE

21.01.1920 - 07.02.1921
07.02.1932 - 25.01.1933
26.01.1944 - 12.02.1945
12.02.1956 - 30.01.1957
30.01.1968 - 16.02.1969
16.02.1980 - 05.02.1981



Unsere Affen sind

Erich Frankfurth
Karl Heinz Wicke
Heinrich Lange
Baldur Stepputis
Robert Szeltner
Margit Guth
Henrik Jasper
Jutta Croll
Matthias Fanasch
Karsten Matthias
Olaf Rabe
Arnd Gottschalk
Matthias Kersten

Sie sind lebhaft wie das Tier Ihres Zeichens. Immer damit beschäftigt etwas zu verändern, immer in Bewegung. Auf Gesellschaften sind Sie der Partylöwe. Temperamentvoll, sprühend vor Witz und guter Laune, im Gespräch geistvoll. Ihre Fähigkeit, sich von keinem Ereignis aus dem Gleichgewicht bringen zu lassen, und die Art, wie Sie neue Themen sofort in Angriff nehmen, ist bewundernswert. Berühmte Affen: Nelson Rockefeller, Ian Flemming, Buster Keaton, Herbert von Karajan

Achtung: Gilt nur noch für das Jahr 1992

Jedem Mitglied unsere Abteilung der mehr über SEIN Chinesisches Horoskop wissen möchte, kann ich kostenlos für das Jahr 1992 ein 4 DIN A4 Seiten langes Horoskop erstellen. In diesen Horoskop sind enthalten: Allgemeines Bild des Charakters, Besondere Eigenschaften, Horoskop für das Jahr 1992, Kurz Horoskop für die einzelnen Monate, Glückszahlen uam.

Für die Erstellung des Horoskops brauche ich nur den Namen, Geburtsdatum und wenn es geht die Geburtsstunde (ist aber nicht unbedingt erforderlich.).

Anruf oder ein Zettel genügt. Ich versichere das ich die Daten nicht speichern werde.

Das Letzte



Spanferkelessen

am

17.11.1992

um

19.30 Uhr

in

Grifte

ESSEN! TRINKEN! BORGEN! BEI UNSREM
MANNSCHAFTSKLIMA STERBEN WIR
VIELLEICHT SCHON MORGEN!

GENAU!

CHRIS
BROWNE

© by King Features Syndicate, Inc. World rights reserved.

ACH, ÜBRIGENS... ICH KOM-
ME MORGEN NICHT ZUM
SPIEL!

Distr. BULLS

T96